

**Vertiefungsschwerpunkt IV  
Europa**

**Übersicht**

**Modul 17.IV  
Europäische Union**

- 17.IV.1 Europäische Einigung , europäische Institutionen und Kompetenzen 2 SWS
- 17.IV.2 Rechtsetzung, Rechtsvollzug und Rechtsprechung auf europäischer Ebene 2 SWS

**Modul 18.IV**

**Die wirtschaftliche Integration Europas und Finanzen der EU**

- 18.IV.1 Wirtschafts- und Währungsunion, Haushalt und Finanzen der EU 3 SWS
- 18.IV.2 Europäisches Recht des Wettbewerbs und der öffentlichen Ausschreibung 2 SWS

**Modul 19.IV**

**Ausgewählte Politikfelder der EU**

- 19.IV.1 Umwelt- und Verkehrspolitik 2 SWS
- 19.IV.2 Sozial- und Jugendhilfe 1 SWS
- 19.IV.3 Der Einfluss der EU-Regelungen auf das Arbeitsrecht 1 SWS

**Modul 20.IV**

**Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

- 20.IV.1 Verwaltung in ausgewählten Mitgliedsstaaten 2 SWS
- 20.IV.2 Verwaltungskulturen und interkulturelle Kommunikation 2 SWS
- 20.IV.3 Projektmanagement in grenzüberschreitenden Situationen 1 SWS

**Modul 21.IV**

**Europäische Regionalpolitik**

- 21.IV.1 Kohäsionspolitik, Finanzierungsinstrumente und Zielgebietsförderung 1 SWS
- 21.IV.2 Europäische Nachbarschaftspolitik und EU-Nord-Süd Dialog insbesondere in den Bezügen zur kommunalen Praxis 2 SWS
- 21.IV.3 Planung von Vorhaben der Regionalentwicklung und Benchmarking anhand ausgewählter Beispiele 3 SWS

**Modul 22.IV**

**Management und Gender Mainstreaming**

- 22.IV.1 Gender Mainstreaming 1 SWS
- 22.IV.2 Management und Führung im Bereich Europa 2 SWS
- 22.IV.3 Fallmanagement Öffentliches Recht 2 SWS
- 22.IV.4 Finanzmanagement 1 SWS

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Module</b>	<b>17.IV Europäische Union</b> <b>18.IV Wirtschaftliche Integration Europas und Finanzen der EU</b> <b>19.IV Ausgewählte Politikfelder der EU</b> <b>20.IV Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b> <b>21.IV Europäische Regionalpolitik</b> <b>22.IV Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Drewello, Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Fleckenstein, Prof. Dr. Hartleb, Frau Kipp, Prof. Dr. Meuthen, Prof. Dr. Pattar, Prof. Dr. Peters, Prof. Dr. Thedieck, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	510 Stunden Präsenzzeit 540 Stunden Selbstlernzeit <b>1050 Stunden Workload</b>
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>35 Credits</b> / <b>30 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten, mündl. Prüfung
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Grobziele</b>	
1. Die Studierenden kennen die Entwicklung und Politikfelder der Europäischen Union und anderer europäischer Institutionen, die Organe und den rechtlichen Rahmen für Primär- und Sekundärrecht sowie Grundlagen des Rechtsschutzes auf EU-Ebene. 2. Die Studierenden sind mit den Mechanismen der europäischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der Wirtschafts- und Währungsunion vertraut. 3. Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen im Bereich der europäischen interkulturellen Kommunikation und können dieses in grenzüberschreitenden Kooperationen einsetzen. 4. Die Studierenden sind mit dem Instrumentarium der europäischen Projektentwicklung vertraut und sind in der Lage, Förderanträge zu stellen und Projekte zu begleiten.	
<b>Teilziele</b>	
Siehe Modulbeschreibungen	
<b>Inhalte</b>	
Lehr- und Lernformen	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen
Literatur	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>	
<b>Modul</b>	<b>17.IV Europäische Union</b>	
<b>Teilmodule</b>	17.IV.1 <b>Europäische Einigung, europäische Institutionen und Kompetenzen</b> 17.IV.2 <b>Rechtsetzung, Rechtsvollzug und Rechtsprechung auf europäischer Ebene</b>	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Hartleb, Prof. Dr. Thedieck, Lehrbeauftragte	
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung	
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg	
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester	
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	68 Stunden Präsenzzeit 82 Stunden Selbstlernzeit <b>150 Stunden Workload</b>	
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>5 Credits</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit	
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Präsentationen	
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>		
<p><b>Grobziele</b>                  Die Studierenden sind in der Lage, die historischen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Zusammenhänge des europäischen Einigungsprozesses einander zuzuordnen und ihre Auswirkungen auf die nationale Verwaltung, insbesondere auf kommunaler Ebene zu verstehen.                  Die Studierenden kennen die grundlegenden Ordnungsprinzipien der Rechtsordnung der Gemeinschaft und sind in der Lage, verwaltungsrechtliche Fälle mit europarechtlichen Bezügen angemessen zu lösen.</p>		
<b>Inhalte</b>		
Lehr- und Lernformen	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen	
Literatur	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen	

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>17.IV Europäische Union</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>17.IV.1 Europäische Einigung, europäische Institutionen und Kompetenzen</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Hartleb, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 41 Stunden Selbstlernzeit <b>75 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Teilziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte der europäischen Einigung ist bekannt.</li> <li>• Die wirtschaftlichen und geopolitischen Gründe für die Integrationsbemühungen können benannt werden.</li> <li>• Die Bedeutung der Europäischen Integration wird verstanden.</li> <li>• Die verschiedenen europäischen Institutionen sind bekannt.</li> <li>• Die Organe und Kompetenzen der EU und anderer europäischer Institutionen sind in den Grundzügen verstanden</li> <li>• Die Befugnisse und Prozesse zur Rechtssetzung in Europa im Zusammenwirken der EU-Organen werden verstanden.</li> <li>• Die Rolle des Europäischen Gerichtshofes bei der Auslegung und Fortbildung des Europarechts kann eingeordnet werden.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der europäischen Einigung</li> <li>• Entwicklung der EU im geopolitischen Umfeld</li> <li>• Bedeutung des Einigungsprozesses</li> <li>• Europäische Institutionen</li> <li>• Organe und Kompetenzen</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch
<b>Literatur</b>	Frech, Siegfried; Große Hüttmann, Martin; Weber, Reinhold; Handbuch Europapolitik; Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2009 Haratsch, Andreas; Koenig, Christian; Pechstein, Matthias, Europarecht, Mohr-Siebeck Verlag Tübingen, 7. Aufl. 2010; Loibl, Helmut, Europarecht, Carl Heymanns Verlag, Köln u.a., 3. Aufl. 2005

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>17 IV Europäische Union</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>17.IV.2 Rechtsetzung, Rechtsvollzug und Rechtsprechung auf europäischer Ebene</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Hartleb, Prof. Dr. Thedieck, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 41 Stunden Selbstlernzeit <b>75 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der rechtliche Rahmen der EU in seiner Aufgliederung in Primär- und Sekundärrecht und die Auswirkungen auf nationale und insbesondere kommunale Ebene ist in den Grundzügen verstanden.</li> <li>• Die grundlegenden Mechanismen zur Einwirkung der Rechtsprechung auf Gemeinschaftsregeln sowie die Auswirkungen auf die Rechtsanwendungen in die Mitgliedsstaaten werden verstanden.</li> <li>• Das Zusammenspiel und die gegenseitige Durchdringung von Europarecht und nationalem Recht werden verstanden und die daraus folgenden Prinzipien werden bei der Falllösung berücksichtigt.</li> <li>• Die Entwicklung zur Europäisierung des Verwaltungsrechts ist bekannt.</li> <li>• Europarechtliche Fälle aus dem Arbeitsbereich der öffentlichen Verwaltung können angemessen gelöst werden</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• EUV, AEUV in Grundzügen</li> <li>• Ausgewählte Bereiche in Vertiefung</li> <li>• Europäische Grundrechte in der Grundrechtecharta, der EMRK und im sonstigen Primärrecht</li> <li>• Auswirkung europäischer Vorgaben auf die Kommunalverwaltung</li> <li>• Beihilferecht</li> <li>• Verwaltungsvollzug</li> <li>• Europäisierung des Verwaltungsrechts</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch, Fallbearbeitung
<b>Literatur</b>	Arndt, Hans-Wolfgang; Fischer, Christian; Fetzer, Thomas, Europarecht, C.F. Müller Verlag Heidelberg, 10. Aufl. 2010 Arndt, Hans-Wolfgang; Fischer, Christian; Fetzer, Thomas, Fälle zum Europarecht, C.F. Müller Verlag Heidelberg, 7. Aufl. 2010 Herdegen, Matthias, Europarecht, C.H. Beck Verlag München, 13. Aufl. 2011 Ahl, M.; Dittert, D., Europarecht, 4. Aufl., München 2010 Streinz, Rudolf, Europarecht, C.F. Müller Verlag, 8. Aufl., Heidelberg 2008 Schweickhardt, Rudolf / Vondung, Ute (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 9. Aufl. 2010.

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>18.IV Die wirtschaftliche Integration Europas und Finanzen der EU</b>
<b>Teilmodule</b>	<b>18.IV.1 Wirtschafts- und Währungsunion, Haushalt und Finanzen der EU</b> <b>18.IV.2 Europäisches Recht des Wettbewerbs und der öffentlichen Ausschreibung</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Meuthen, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	85 Stunden Präsenzzeit 95 Stunden Selbstlernzeit <b>180 Stunden Workload</b>
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>6 Credits</b> <b>5 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Grobziele:</b> Die Studierenden verstehen die Zielsetzung und Arbeitsweise der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Sie kennen die Grundlagen des EU-Haushalts in Ausgaben und Einnahmen und können diese auch normativ reflektieren. Sie sind mit den Grundzügen des Europäischen Wettbewerbsrechts vertraut und können dieses in Zusammenhang zu den nationalstaatlichen Wettbewerbsregeln einordnen.	
<b>Inhalte</b>	
Lehr- und Lernformen	Siehe Modul bzw. Teilmodulbeschreibungen
Literatur	Siehe Modul bzw. Teilmodulbeschreibungen

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>18.IV Die Wirtschaftliche Integration Europas und Finanzen der EU</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>18.IV.1 Wirtschafts- und Währungsunion, Haushalt und Finanzen der EU</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Meuthen, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	51 Stunden Präsenzzeit 59 Stunden Selbstlernzeit <b>110 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>3 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b>                  Die Studierenden kennen die Historie der Wirtschafts- und Währungsunion einschließlich des Stabilitäts- und Wachstumspakts und verstehen deren ökonomische wie politische Zielrichtung. Sie kennen die Arbeitsweise des Eurosystems sowie Aufbau, Zielsetzung und Instrumentarium der Europäischen Zentralbank.                  Sie verstehen den Prozess der Aufstellung, Ausführung und Kontrolle des EU-Haushalts. Sie kennen Aufbau und inhaltliche Struktur der Ausgaben des EU-Haushalts sowie der Finanziellen Vorausschau und können beides differenziert beurteilen.                  Sie sind mit der Finanzierung des EU-Haushalts, dem sog. Eigenmittelsystem, vertraut und können dieses differenziert beurteilen.                  Sie können die Dynamik des EU-Erweiterungsprozesses verstehen und dessen Auswirkungen auf Haushalt und Finanzen der EU einordnen.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen der Entwicklung der EWWU; Arbeit von EZB und Eurosystem</li> <li>• Stabilitäts- und Wachstumspakt: Zielsetzung, Entstehung, Anwendung, Reform</li> <li>• Grundlagen des EU-Haushaltsrechts; Aufstellung, Ausführung und Kontrolle des EU-Haushalts im Beziehungsgeflecht von Rat, Parlament und Kommission</li> <li>• Die Ausgaben des EU-Haushalts; Grundzüge der EU-Kohäsions- und –Agrarpolitik; Bedeutung der Finanziellen Vorausschau</li> <li>• Die Finanzierung des EU-Haushalts</li> <li>• Ökonomische Auswirkungen des EU-Erweiterungsprozesses</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch und Kleingruppenarbeit
<b>Literatur</b>	Becker, Peter, Die Finanzen der Europäischen Union: Grundlagen, Reformen und die deutsche Europapolitik, VS Verlag, Wiesbaden 2011 Wagener, H-J., Eger, Th., Fritz, H., Europäische Integration – Wirtschaft und Recht , Geschichte und Politik, Verlag Vahlen München, 2. Aufl. 2009. Ohr, Renate, Theurl, Theresia, Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, Verlag Vahlen, München 2001. Bieling,H-J., Lerch, M. Theorien der Europäischen Integration, VS Verlag, Wiesbaden, 2. Aufl. 2006.

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>18.IV Wirtschaftliche Integration Europas und Finanzen der EU</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>18.IV.2 Europäisches Recht des Wettbewerbs und der öffentlichen Ausschreibung</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg , Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 36 Stunden Selbstlernzeit <b>70 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b>                  Die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs für den gemeinsamen Markt wird erkannt und die Grundlagen des Wettbewerbsrechts in einem geeinten Europa verstanden.                  Die Regulierungsinstrumente zur Verhinderung von Monopolen und marktbeherrschenden Stellungen sind bekannt.                  Die Grundlagen des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens nach den Europäischen Regeln sind bekannt.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäisches Wettbewerbsrecht im Überblick</li> <li>• Öffentliche Daseinsvorsorge und die Liberalisierung und Wettbewerbspolitik der EU</li> <li>• Öffentliches Auftragswesen in der Europäischen Union</li> <li>• Auswirkungen der Vergaberichtlinien auf die kommunale Praxis</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch mit Fallübungen
<b>Literatur</b>	Schwarze, Jürgen (Hrsg.), Recht und Ökonomie im Europäischen Wettbewerbsrecht, Nomos Verlag, Baden-Baden 2006. Koenig, Christian; Schreiber, Kristina, Europäisches Wettbewerbsrecht, VTB-Verlag, Stuttgart 2010 Krajewski, Markus, Grundstrukturen des Rechts öffentlicher Dienstleistungen, Springer Verlag, Berlin-Heidelberg 2011 Ax, Thomas; Baranski, Martin; Baumann, Jens; Melchior, Yvonne; Mielke, Daniel u.a., Vergaberecht in Europa, Logos Verlag, Berlin 2010



**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>19.IV Ausgewählte Politikfelder der EU</b>
<b>Teilmodule</b>	<b>19.IV.1 Umwelt- und Verkehrspolitik 19.IV.2 Sozial- und Jugendhilfe 19.IV.3 Europäisches Arbeitsrecht</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Peters, Prof. Dr. Fleckenstein, Prof. Dr. Pattar
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	68 Stunden Präsenzzeit 82 Stunden Selbstlernzeit <b>150 Stunden Workload</b>
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>5 Credits</b>   <b>4 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, Hausarbeit
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Grobziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Politikfelder der EU zu beschreiben und ihre jeweilige Bedeutung für das Verwaltungshandeln auf nationaler, Landes- und kommunaler Ebene zu erkennen.	
<b>Inhalte</b>	
Lehr- und Lernformen	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen
Literatur	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>19.IV Ausgewählte Politikfelder der EU</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>19.IV.1 Umwelt und Verkehrspolitik</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Peters, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 36 Stunden Selbstlernzeit <b>70 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Präsentationen
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Teilziele</b> Die EU-Regelungen zum Schutz der Umwelt sind in Grundzügen bekannt und umweltrechtliche Fälle werden gelöst. Die Problematik der Verkehrspolitik der EU wird verstanden.	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Umweltrechts und der Verkehrspolitik im AEUV</li> <li>• Ausgewählte Richtlinien und Verordnungen mit ihren Auswirkungen zum deutschen Umweltrecht und zum Verkehrsrecht</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch mit Fallbearbeitung
<b>Literatur</b>	Peters, Heinz-Joachim, Umweltrecht, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 3. Aufl. 2005. Köster, Daniel, Die Auswirkungen des Lissabonn-Vertrages auf die Umwelt- und Energiepolitik: Mehr Subsidiarität und doch weniger Mitsprache in der EU?, VDM Verlag, Saarbrücken 2009 Schäfer, Peter, Studienbuch Europarecht, Boorberg Verlag Stuttgart, 3. Aufl. 2006. Streinz, Rudolf, Europarecht, C. F. Müller Verlag Heidelberg, 8. Aufl. 2008.

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>19.IV Ausgewählte Politikfelder der EU</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>19.IV.2 Sozial- und Jugendhilfe</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Pattar, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenzzeit 23 Stunden Selbstlernzeit <b>40 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b> Die Auswirkungen der EU-Regelungen auf die Sozialhilfe und Jugendpflege in Deutschland können eingeschätzt werden. Die Studierenden sind in der Lage, die neuen Regelungen auf Beispielfällen aus der kommunalen Praxis anzuwenden.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgaben des EU-Rechts in Jugendhilfe und Sozialhilfe</li> <li>• Auswirkungen auf das deutsche Jugendhilfe- und Sozialhilferecht</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch mit Fallübungen
<b>Literatur</b>	Marhold, Franz, Das neue Sozialrecht der EU, Linde Verlag, Wien 2005 Fuchs, Maximilian (Hrsg.), Europäisches Sozialrecht, Nomos-Verlag, Baden-Baden, 5. Aufl. 2010 Fleißer, Michael, Europäisierung der Jugendhilfe und Jugendpolitik, GRIN Verlag, München, 1. Aufl. 2007. Winner, Teresa, Die Europäische Grundrechtscharta und ihre soziale Dimension, Lang Verlag Frankfurt, 1. Aufl. 2005.

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>19.IV Ausgewählte Politikfelder der EU</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>19.IV.3 Der Einfluss der EU Regelungen auf das Arbeitsrecht</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Fleckenstein, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenzzeit 23 Stunden Selbstlernzeit <b>40 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Teilziele</b> Die Bereiche der europaweiten Regelungen im Arbeitsrecht sind bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, die Grundregeln der arbeitsrechtlichen Vorgaben der EU in ausgewählten Fällen anzuwenden.	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgaben des EU-Rechts im Bereich des Arbeitsrechts</li> <li>• Auswirkungen auf das deutsche Arbeitsrecht</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch mit Fallübungen
<b>Literatur</b>	Fuchs, Maximilian; Marhold, Franz; Europäisches Arbeitsrecht, Springer Verlag, Wien, 3. Aufl. 2010 Riesenhuber, Karl, Europäisches Arbeitsrecht. Eine systematische Darstellung, C.F. Müller Verlag, Heidelberg 2009 Schieck Dagmar, Europäisches Arbeitsrecht, Nomos Verlag, Baden-Baden, 3. Aufl. 2007 Nägele, Stefan (Hrsg.), EG Arbeitsrecht in der deutschen Praxis, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt 2007

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**


---

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>20.IV Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b>
<b>Teilmodule</b>	<b>20.IV.1</b> Verwaltungssysteme und -abläufe in europäischen Partnerländern anhand ausgewählter Beispiele <b>20.IV.2</b> Verwaltungskulturen und Instrumente der interkulturellen Kommunikation <b>20.IV.3</b> Projektmanagement in komplexen grenzüberschreitenden und transnationalen Situationen
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. Thedieck, Pia Kipp, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	85 Stunden Präsenzzeit 95 Stunden Selbstlernzeit <b>180 Stunden Workload</b>
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>6 Credits</b>   <b>5 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfung
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Grobziele:</b> Die Studierenden können unterschiedliche Kommunikationsstile und Managementmuster auf ihrem kulturbedingten Hintergrund erkennen und angemessene Formen für das interkulturelle Projektmanagement mit unterschiedlichen Partnerstrukturen entwickeln.	
<b>Inhalte</b>	
Lehr- und Lernformen	Siehe Modul- und Teilmodulbeschreibungen
Literatur	Siehe Modul- und Teilmodulbeschreibungen

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>20.IV Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>20.IV.1 Verwaltung in ausgewählten Mitgliedsstaaten</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Pia Kipp, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 36 Stunden Selbstlernzeit <b>70 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, mündliche Prüfung
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b> Die Studierenden kennen die Charakteristika verschiedener europäischer Verwaltungssysteme. Die Besonderheiten der Verwaltungssysteme einschließlich des Kommunikationsverhaltens in verschiedenen Staaten Europas können kritisch eingeschätzt werden.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen europäischen Gesellschaften und ihren Verwaltungssystemen.</li> <li>• Bürokratien als Ausdruck von Staatsorganisation und Verwaltungskultur.</li> <li>• Grundzüge des französischen Verwaltungssystems im Vergleich zu Deutschland.</li> <li>• Grundzüge des britischen Verwaltungssystems im Vergleich zu Deutschland.</li> <li>• Grundzüge von Verwaltungssystemen im südlichen Europa (Beispiel Italien/Spanien/Schweiz)</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Präsentationen, Diskussionen
<b>Literatur</b>	Wegener, Alexander; Becker, Klaus M., Staats- und Verwaltungstraditionen in Europa, Hochschulverbund Distance learning, Brandenburg, 2. Aufl. 2003 Schimanke, Dieter (Hrsg.), Verwaltung und Raum – Zur Diskussion um Leistungsfähigkeit und Integrationsfunktion von Verwaltungseinheiten, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2010 Kuhlmann, Sabine; Bogumil, Jörg; Ebinger, Falk; Grohs, Stephan; Reiter, Renate, Dezentralisierung des Staates in Europa, Auswirkungen auf die kommunale Aufgabenerfüllung in Deutschland, Frankreich und Groß-Britannien, VS Verlag, Wiesbaden 2011 Delcamp, Alain./Loughlin, John, La décentralisation dans les Etats de l’Union européenne, la Documentation française Paris 1. Aufl. 2003.

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>20.IV Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>20.IV.2 Verwaltungskulturen und interkulturelle Kommunikation</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Thedieck, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Fieguth, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 36 Stunden Selbstlernzeit <b>70 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfung
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b>                  Die Studierenden kennen die Kulturstandards zur Einordnung kulturbedingter Verhaltensweisen in der jeweiligen nationalen Verwaltung                  Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Instrumentarium zur Entwicklung grenzüberschreitender Kooperationsformen.                  Die Kompetenz der Studierenden zur interkulturellen Kommunikation ist verbessert.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung und Hinterfragung des Kulturbegriffs</li> <li>• Grundlagen der Kommunikation: Kommunikationsmodelle und –theorien</li> <li>• Kulturstandards und Kulturstandardforschung</li> <li>• Konzepte der interkulturellen Kompetenz</li> <li>• Cross-cultural Training</li> <li>• Sprachtraining (englisch, französisch) zur Förderung der interkulturellen Kompetenz</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeit, Diskussion
<b>Literatur</b>	Demorgon, Jacques, Interkulturelle Erkundungen, Campus-Verlag, Frankfurt/New York, 1999. Demorgon, Jacques, L'histoire interculturelle des sociétés, Anthropos Paris, 2. Aufl. 2002. Thedieck, Franz (Hrsg.), Foundations of Administrative Culture in Europe, 1. Aufl., Nomos, Baden-Baden 2007. Hall, Edward T., The Silent Language, Anchor Press/Doubleday, New York, 1990 reprint. Hampden-Turner, Charles M./Trompenaars, Fons, Building cross-cultural competence, John Wiley&Son, Chichester 2002. Hofstede, Geert, Cultures and Organizations, Software of the Mind, International Cooperation and its importance for Survival. Magraw-Hill, New-York 1999 Hofstede, Geert, Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management dtv München, 4. Aufl. 2009

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>20.IV Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>20.IV.3 Projektmanagement in komplexen grenzüberschreitenden transnationalen Situationen</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Thedieck, Prof. Dr. Fieguth, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenzzeit 23 Stunden Selbstlernzeit <b>40 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b>                  Die Studierenden kennen die wichtigsten grundlegenden Phasen grenzüberschreitender Vorhaben und mögliche Elemente zur Bewertung von Chancen und Risiken.                  Die Studierenden kennen wichtige grenzüberschreitende Förderprogramme der EU.                  Die Studierenden sind in der Lage, europäische Datenbanken zu benutzen.                  Die Studierenden sind in der Lage, Bewertungen zum Vergleich von grenzüberschreitenden und transnationalen Vorhaben nachzuvollziehen.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen und Instrumente der grenzüberschreitenden und transnationalen Zusammenarbeit</li> <li>• Die Programm- und Projektebene und grundlegende Steuermechanismen</li> <li>• Das europäische Projekt: Projektphasen, interkulturelle Herausforderungen und sprachliche Anforderungen</li> <li>• Schlüsselqualifikationen der grenzüberschreitenden transnationalen Kooperation</li> <li>• Rechtliche Aspekte der grenzüberschreitenden und transnationalen Zusammenarbeit</li> <li>• Die Evaluation von europäischen Kooperationsprojekten</li> <li>• Einführung in die Web-Angebote der EU und Förderprogramme</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrvortrag, Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussion
<b>Literatur</b>	Euro-Institut (Hrsg.), Interkultureller Leitfaden zur Moderation grenzüberschreitender Sitzungen, Nomos, Baden-Baden 2007. Brunn, Gerhard, Schmidt-Egner (Hrsg), Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa, Nomos, Baden-Baden 1998. Boy, Jacques, Dudek, Christian, Kuschel, Sabine, Projektmanagement, Grundlagen, Methoden und Techniken, Zusammenhänge, Gabal Verlag Offenbach, 10. Aufl. 2002 Bürgi, Thomas, Lezzi, Maria, Wassenberg, Birte, Interkulturelle Kompetenz- Wege zum erfolgreichen Projektmanagement, Verlag Sauerländer, Aarau 2002.



**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>21.IV Europäische Regionalpolitik</b>
<b>Teilmodule</b>	<b>21.IV.1 Kohäsionspolitik, Finanzierungsinstrumente und Zielgebietsförderung</b> <b>21.IV.2 Europäische Nachbarschaftspolitik und EU-Nord-Süd Dialog insbesondere in den Bezügen zur Kommunalen Praxis</b> <b>21.IV.3 Planung von Vorhaben der Regionalentwicklung und Benchmarking anhand ausgewählter Beispiele</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Drewello, Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Meuthen, Prof. Dr. Thedieck, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	102 Stunden Präsenzzeit 108 Stunden Selbstlernzeit <b>210 Stunden Workload</b>
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>7 Credits</b> <b>6 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Grobziele</b> Die Studierenden sind in der Lage, sich in die Kohäsions- und Regionalpolitik der EU einzuarbeiten und Vorhaben zu bewerten; sie kennen die Instrumente der Nachbarschaftspolitik und des Nord-Süd-Dialogs und können deren Relevanz für die kommunale Praxis einschätzen.	
<b>Inhalte</b>	
Lehr- und Lernformen	Siehe Modul- und Teilmodulbeschreibungen
Literatur	Siehe Modul- und Teilmodulbeschreibungen

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>21.IV Europäische Regionalpolitik</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>21.IV.1 Kohäsionspolitik, Finanzierungsinstrumente und Zielgebietsförderung</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Drewello, Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Meuthen, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenzzeit 18 Stunden Selbstlernzeit <b>35 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Hausarbeit
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b> Die Studierenden sind mit der Problematik der Struktur- und Kohäsionspolitik der EU vertraut und kennen die Zielgebietslogik. Sie kennen die grundlegenden Förderungsregeln der Regionalpolitik und haben die Anwendung in Fallstudien eingeübt. Die Studierenden kennen die Problematik der Evaluation der Vorhaben der EU-Regionalförderung.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Mehrebenenpolitik (EU-Ebene, Mitgliedsstaat, Länder- und Regionenebene, kommunale Ebene)</li> <li>• Ordnungs- und Finanzrahmen des Kohäsionsprinzips</li> <li>• Zielbereiche der Regional- und Strukturpolitik der EU</li> <li>• Instrumente der Regional- und Strukturpolitik der EU</li> <li>• Umsetzung der Zielgebietsförderung in ausgewählten Bereichen, insbesondere in Baden-Württemberg</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorträge mit integrierten Übungen und Gruppendiskussion
<b>Literatur</b>	Verschiedene Broschüren der Europäischen Kommission zum Thema Kohäsions-, Regional- und Strukturpolitik. Ohr, Renate, Theurl, Theresia (Hrsg.), Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, Verlag Vahlen, München 2001. Fräss-Ehrfeld, Clarisse, EU-Förderungen 2007-2013: Kohäsionspolitik NEU, Linde Verlag, Wien 2007

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>21.IV Europäische Regionalpolitik</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>21.IV.2 Europäische Nachbarschaftspolitik und EU-Nord-Süd Dialog insbesondere in den Bezügen zur Kommunalen Praxis</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Thedieck, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 36 Stunden Selbstlernzeit <b>70 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Hausarbeit
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b>                  Die Studierenden kennen Ziele und Vorgehensweisen bei der EU Nachbarschaftspolitik                  Die Instrumente des Nord-Süd-Dialogs der EU und des Europäischen Entwicklungsfonds sind in den Grundzügen bekannt.                  Die Studierenden sind in der Lage die Relevanz von EU Fördermitteln für Partnerschaftsprojekte auf der kommunalen Ebene abzuschätzen.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Nachbarschaftspolitik (ENPI): Stabilität, Sicherheit und Entwicklung in Osteuropa und im Mittelmeerraum</li> <li>• Leitlinien der EU-Entwicklungspolitik</li> <li>• Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) der EU</li> <li>• Durchführung von EZ Programmen der EU, insbesondere in den AKP Partnerländern</li> <li>• Dezentrale Entwicklungszusammenarbeit und kommunale Vorhaben der EZ</li> <li>• Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen in der EZ auf den verschiedenen Ebenen</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussion, Praxisbesuch
<b>Literatur</b>	Eisenberg, Ewald, Das Cotonou Abkommen und die Teilhabe von Kommunen an der Kooperation der EU mit den Staaten Afrikas, der Karibik und des pazifischen Raums in: Peters, Heinz-Joachim, Witt, Paul, Verwaltung und Politik, Boorberg, Stuttgart 2007. Brandtner, Barbara/Pirzio-Broli, Corado, Die Entwicklungspolitik der EU und die Beziehungen zu Staaten der Dritten Welt in: Röttinger, Moritz/Weyringer, Claudia (Hrsg.), Handbuch der europäischen Integration, Wien 1996, S. 500-623. Thomi, Walter, Steinich, Markus, Polte, Winfried (Hrsg.), Denzentralisierung in Entwicklungsländern, Nomos Baden-Baden 2001. Böttger, Katrin, Die Entstehung der Europäischen Nachbarschaftspolitik; Akteure und Koalitionen, Nomos Verlag, Baden-Baden 2010 Ohr, Renate, Europäische Union ohne Grenzen? Duncker und Humblot, Berlin 2007 Dialer, Doris, Die EU-Entwicklungspolitik im Brennpunkt; Eine Analyse der politischen Dimension des Cotonou-Abkommens, Brandes&Apsel Verlag, Frankfurt 2006

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>21.IV Europäische Regionalpolitik</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>21.IV.3 Planung von Vorhaben der Regionalentwicklung und Benchmarking anhand ausgewählter Beispiele</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Eisenberg, Prof. Dr. Drewello, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Eisenberg
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	51 Stunden Präsenzzeit 54 Stunden Selbstlernzeit <b>105 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>3 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Mündliche Prüfung
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p><b>Teilziele</b> Die Studierenden kennen die Logik der Programme zur EU-Kohäsions- und Regionalentwicklung. Die Phasen der Antragstellung, Bewilligung, Umsetzung und Evaluationen von Programmen und Projekten können von den Studierenden kritisch bewertet werden. Die Problematik von nachhaltiger Entwicklung in der Regionalförderung ist in ihrer Bedeutung bekannt. Die Studierenden verfügen über Grundlagen für Benchmarking und Best-Practise Vergleich.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Förderprogramme zur regionalen Entwicklung mit grenzüberschreitendem Bezug</li> <li>• Stärken-/Schwächenanalyse von grenzüberschreitenden Vorhaben, insbesondere Vorhaben der Regionalentwicklung mit EU Förderung</li> <li>• Die korrekte Antragstellung und Projektabwicklung</li> <li>• Die Rolle des kommunalen und regionalen Lobbying im EU Kontext</li> <li>• Anforderungen an das neue Berufsbild der europäischen Projektentwicklung</li> <li>• Instrumente der Zusammenarbeit: Networking und Benchmarking</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorträge, Gruppenarbeit, Präsentationen, Diskussionen, Praxisbesuche
<b>Literatur</b>	Europäische Kommission, Wachsende Regionen, wachsendes Europa, Amt für Veröffentlichungen, Luxemburg 2007. Groß, Bernd, Schmitt-Egner, Peter, Europas kooperierende Regionen, 1. Aufl., Nomos, Baden-Baden 1994. Brunn, Gerhard (Hrsg.), Regionen und Regionsbildung in Europa, Nomos, Baden-Baden, 1996. Dieringer, Jürgen; Sturm, Roland (Hrsg.); Regional Governance in EU-Staaten, Verlag Barbara Budrich, Opladen 2010 Korn, Thorsten, Van der Beek, Gregor, Fischer, Eva (Hrsg.), Aktuelle Herausforderungen in der Wirtschaftsförderung: Chancen und Perspektiven in einer sich wandelnden Welt, Josef Eul Verlag, Lohmar 2010 Schmitt-Egner, Peter; Handbuch zur Europäischen Regionalismusforschung: Theoretisch-methodischen Grundlagen, empirische Erscheinungsformen und strategische Optionen des Transnationalen Regionalismus im 21. Jahrhundert, VS Verlag, Wiesbaden 2005

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**


---

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>22.IV Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodule</b>	<b>22.IV.1 Gender Mainstreaming</b> <b>22.IV.2 Management und Führung im Bereich Europa</b> <b>22.IV.3 Fallmanagement Öffentliches Recht</b> <b>22.IV.4 Finanzmanagement</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Böhmer, Prof. Brettschneider, Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Gassner, Prof. Hafner, Prof. Herre, Prof. Dr. Hesselbarth, Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. Kepert, Prof. Mehlich, Prof. Dr. Pattar, Prof. Schulze, Prof. Dr. Stehle, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Kegelmann
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	102 Stunden Präsenzzeit 78 Stunden Selbstlernzeit <b>180 Stunden Workload</b>
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>6 Credits</b> <b>6 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Grobziele</b>	
Inhalte	
Lehr- und Lernformen	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen
Literatur	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>22.IV Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.IV.1 Gender Mainstreaming</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Fischer, Prof. Hurre, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Kegelmann
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenzzeit 13 Stunden Selbstlernzeit <b>30 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Teilziele</b>	
Die Studierenden sollen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sensibilisiert werden für die Gender- und Gender Mainstreaming-Thematik,</li> <li>• die rechtlichen Grundlagen hinsichtlich Gender Mainstreaming kennen, interpretieren und beurteilen können,</li> <li>• geschlechtsspezifische Auswirkungen von Gesetzen, Verwaltungshandeln, Personalentscheidungen eruieren können,</li> <li>• geschlechtsspezifische Zielsetzungen und Umsetzung durch 6-Schritte-Programm zur Gestaltung politischer Prozesse formulieren können,</li> <li>• die gesellschaftliche Entwicklung hinsichtlich Gender Mainstreaming im Vergleich mit anderen EU-Ländern kennen und beurteilen sowie Ungleichgewichtigkeiten recherchieren und erkennen können,</li> <li>• Ansatzpunkte und Umsetzungsmöglichkeiten für die Berücksichtigung der Gender Mainstreaming-Aspekte in der Verwaltung kennen und beurteilen können,</li> <li>• Gender-Aspekte hinsichtlich der Arbeitsorganisation in der Verwaltung analysieren und beurteilen können,</li> <li>• geschlechtsdifferenzierende Statistiken und Indikatoren für den Stand der Gleichstellungsentwicklung erstellen können,</li> <li>• Instrumente zur Umsetzung von Gender Mainstreaming kennen und anwenden können.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<b>1. Rechtliche Grundlagen</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>a. EU-Recht, Grundgesetz, Entwicklung der rechtlichen Gleichstellung in der Bundesrepublik, Gleichstellungsgesetze, Arbeitsrecht/Beamtenrecht, Familienrecht, Ordnungsrecht</li> <li>b. Rechtliche Entscheidungen und deren Auswirkungen unter Gender Mainstreaming-Aspekten</li> </ol>	
<b>2. Gesellschaftliche Grundlagen</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Geschlechtertheorien</li> <li>b. Lebensplanung und Berufswegplanung unter Gender Mainstreaming Aspekten</li> <li>c. Interpretation von Statistiken vor dem Hintergrund von Gender Mainstreaming</li> <li>d. Gender Mainstreaming in der EU und in der BRD</li> </ol>	
<b>3. Formen gendergerechter Arbeitsorganisation in der Verwaltung</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Personalauswahl und –beurteilung</li> <li>b. Personalentwicklung</li> <li>c. Arbeitszeitmodelle, Telearbeit und Kinderbetreuungs-/Pflegermodelle</li> </ol>	
<b>4. Anwendungsfelder von Gender Mainstreaming in der Verwaltung</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Best Practices aus den Bereichen Kommunalpolitik, Haushaltsplanung, Stadt- und Verkehrsplanung, Kinder- und Jugendliche, Erwachsenenbildung, Wirtschaftsförderung/Existenzgründung, Migration</li> </ol>	

**5. Instrumente zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Verwaltung**

- a. Gendergerechte Kommunikation: Öffentlichkeitsarbeit, Berichtswesen
- b. 6-Schritte Prüfung nach Krell/Mückenberger/Tondorf
- c. 3R-Methode
- d. Gender Planning, Gender Budgeting, Gender Controlling

**6. Gender Mainstreaming und Diversity Management**

- a. Konzept und Auswirkungen für die Verwaltung

Lehr- und Lernformen	Vielfältige Lehr-Lern-Methoden wie Impulsreferate, Kleingruppenarbeiten, Rollenspiele
Literatur	Siehe gesonderte, aktualisierte Liste

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt IV</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>22.IV Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.IV.2 Management und Führung im Bereich Europa</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Kegelmann, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Kegelmann
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 26 Stunden Selbstlernzeit <b>60 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Teilziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die zentralen Führungs- und Managementthemen in den neun Vertiefungsschwerpunkten.</li> <li>• Sie sind mit Techniken und Methoden der Führung im Bereich des ausgewählten Vertiefungsschwerpunktes vertraut und können auf auftretende Herausforderungen angemessen reagieren.</li> <li>• Sie kennen die einschlägigen Techniken des Organisations- und Personalmanagements im gewählten Vertiefungsweig.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesung zu ausgewählten Management- und Führungsthemen in den neun Vertiefungsschwerpunkten (1 SWS)</li> <li>2. Fallstudie zu ausgewählten Themen des gewählten Vertiefungsschwerpunktes durch einen Lehrbeauftragten (1 SWS)</li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch; Fallstudien; Einzel- und Gruppenarbeit; Übungen
<b>Literatur</b>	Hopp, H. & Göbel, A. (2008) Management in der öffentlichen Verwaltung, 3. Auflage, Stuttgart. Thom, N. & Ritz, A. (2006) Public Management. Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor.



**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>22.IV Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.IV.3 Fallmanagement Öffentliches Recht</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Gassner, Prof. Dr. Hesselbarth, Prof. Dr. Kepert, Prof. Mehlich, Prof. Dr. Pattar, Prof. Schulze, Prof. Dr. Stehle
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Stehle
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenz 26 Stunden Selbstlernzeit <b>60 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausarbeit oder Referat oder mündliche Prüfung oder Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p>Grobziele Die Studierenden sind in der Lage, praktische Fälle auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts eigenständig zu lösen - oder durch nachgeordnete Amtswalter lösen zu lassen und dabei ihre Vorgesetztenfunktion angemessen zu erfüllen (Zuweisen, Einarbeiten, Kooperieren, Beraten, Überwachen).</p> <p>Sie beherrschen das verwaltungsrechtliche und das verwaltungsgerichtliche Verfahren - vom Erlass des Ausgangsbescheids (und dessen Vollstreckung) über das Widerspruchsverfahren bis hin zum Verfahren vor den Verwaltungsgerichten.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgangsbescheid             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. fachgerechte Erstellung von Gutachten zur Rechtmäßigkeit von Ausgangsbescheiden</li> <li>1.2. fachgerechte Erstellung von Ausgangsbescheiden (Tenorierung und Begründung)</li> </ol> </li> <li>2. Vollstreckung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Anordnung der sofortigen Vollziehung</li> <li>2.2 Vollstreckungsarten</li> </ol> </li> <li>3. Widerspruchsbescheid             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 fachgerechte Erstellung von Gutachten zur Rechtmäßigkeit von Widerspruchsbescheiden</li> <li>3.2 fachgerechte Erstellung von Widerspruchsbescheiden (Tenorierung und Begründung)</li> </ol> </li> <li>4. Verwaltungsgerichtliches Verfahren             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1 Überblick</li> <li>4.2 fachgerechte Fertigung einer Replik auf eine Klageschrift</li> </ol> </li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungs- und Praxisfälle

Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gassner, Kathi, Kompendium Verwaltungsrecht, 1. Auflage, 2012</li><li>• Schweickhardt, Rudolf / Vondung, Ute (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 9. Auflage, 2010</li><li>• Büchner, Hans / Joerger, Gernot / Trockels, Martin / Vondung, Ute, Übungen zum Verwaltungsrecht und zur Bescheidtechnik, 5. Auflage, 2010</li><li>• Maurer, Hartmut, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Auflage, 2011</li><li>• Bosch, Edgar / Schmidt, Jörg / Vondung, Klaus, Praktische Einführung in das verwaltungsgerichtliche Verfahren, 9. Auflage, 2012</li><li>• Wittern, Andreas / Baßlsperger, Maximilian, Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht, 19. Auflage, 2007</li></ul>
-----------	--

**Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>IV Europa</b>
<b>Modul</b>	<b>22.IV Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.IV.4 Finanzmanagement</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Böhmer, Prof. Brettschneider, Prof. Hafner, Prof. Herre, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Herre
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenz 13 Stunden Selbstlernzeit <b>30 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausarbeit oder Referat oder mündliche Prüfung oder Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden verstehen die Rechnungssysteme in der öffentlichen Finanzwirtschaft</li> <li>2. Sie können Informationen aus Haushalt und Jahresrechnung verarbeiten</li> <li>3. Sie können die Finanzsituation anhand der wichtigsten Kennzahlen beurteilen</li> <li>4. Sie wissen, worauf es im Veränderungsprozess zur Einführung des neuen Haushaltsrechts ankommt</li> </ol>	
<b>Inhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergleich der Rechnungssysteme Kameralistik, kommunale Doppik sowie handelsrechtliche Doppik             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungsstil (Haushaltsrechnung, Vermögensrechnung, Bilanz)</li> <li>- verfügbare Informationen</li> <li>- wesentliche Kennzahlen</li> </ul> </li> <li>2. Einfluss der Rechnungssysteme auf die Haushaltsplanung</li> <li>3. Ziele der Haushaltswirtschaft, Beitrag von Ressourcen- und Liquiditätsorientierung zur Zielerreichung             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung stetiger Aufgabenerfüllung</li> <li>- Haushaltsausgleich</li> <li>- Refinanzierung</li> </ul> </li> <li>4. Gebührenhaushalte im Haushaltsrecht</li> <li>5. Wesentliche Elemente des Veränderungsprozesses</li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungs- und Praxisfälle
<b>Literatur</b>	Ade/Böhmer/Brettschneider/Herre/Lang/ Notheis/Schmid/Steck: Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg, 8. Auflage, Boorberg-Verlag Faiß/Giebler/Lang/ Notheis/Schmid: Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg, 7. Auflage, Boorberg-Verlag Kunze/Bronner/Katz, Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, Kohlhammer Verlag